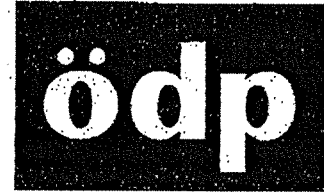
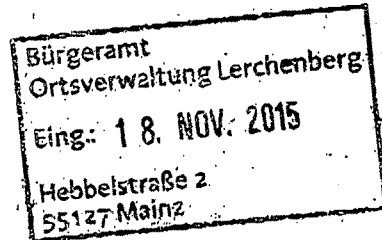


TOP



ÖDP- Ortsbeiratsfraktion
Mainz-Lerchenberg



Ortsbeiratsfraktion
Mainz-Lerchenberg

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 26.11.2015

Änderungen der Linienführung von Bussen im
Projekt Mainzelbahn

Vorlage-Nr. **2021/2015**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, bei der MVG zu erwirken, dass die bisherige Fahrstrecke der Linie 54 beibehalten wird (direkte Verbindung, ohne Umsteigen).
2. Wir bitten zusätzlich um eine Verbindung nach Mainz-Gonsenheim, die beispielsweise durch eine Verlängerung der Linie 47 zum Lerchenberg bei Nutzung der bestehenden Infrastruktur erreicht werden könnte.
3. Zusätzlich muss auch in Zukunft die Erreichbarkeit des Lerchenberges in den Nachtstunden gewährleistet sein (Nachtlinie 90).

Begründung:

Die verkehrstechnische Anbindung von Lerchenberg Nord an das Einkaufszentrum, den Friedhof und nach Drais muss aufrechterhalten werden. Nicht nur, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner auf die Mobilität durch den öffentlichen Nahverkehr ins Einkaufszentrum zum Friedhof und nach Drais angewiesen sind. Es muss auch sicher gestellt werden, dass damit auch die Bewohnerschaft von Lerchenberg Nord an den restlichen Stadtteil angebunden bleibt.

Der damit zusammen hängenden Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Mainz-Lerchenberg und Mainz-Drais in Bezug auf die geplanten Änderungen der Linienführung von Bussen durch die Mainzelbahn muss entgegen gewirkt werden.

Es sollte weiterhin verhindert werden, dass das Ansehen der Mainzelbahn Schaden nimmt. Die Akzeptanz und die Grenzen des Verständnisses der Mainzelbahn sollten (z. B. die durch Baumaßnahmen bedingten massiven Einschränkungen im Straßenverkehr) nicht über Gebühr strapaziert und durch weitere Einschränkungen für Bürgerinnen und Bürger belastet werden.

Die Verärgerung geht mittlerweile schon so weit, dass die Bürgerinnen und Bürger der beiden Stadtteile Protestaktionen planen (siehe Artikel „Ärger um Zukunft der Linie 54“ in der Allgemeine Zeitung Mainz vom 02.11.2015, Seite 12).

Auch die Ortsvorsteherin des Lerchenberges und der Ortsvorsteher von Drais sprechen sich gegen die Änderung der Streckenführung aus. Es ist auch schwer nachvollziehbar, warum trotz eines einstimmigen Ortsbeiratsbeschlusses nach Antrag der SPD im März 2014 (Vorlage Nummer

0558/2014) der Bitte nach Beibehaltung der bisherigen Streckenführung nicht nachgekommen werden sollte.

Ein Umsteigen am Bürgerhaus, wie es eine neue Linie zwischen Finthen und dem Einkaufszentrum erfordern würde, sollte hauptsächlich älteren Bürgern nicht zugemutet werden. Zudem wäre es für den ÖPNV und die Umwelt nicht förderlich, wenn Bürgerinnen und Bürger wegen der Verschlechterung der Verbindung wieder auf das Auto zurückgreifen müssten. Selbst wenn die Linie 54 wie von der MVG geplant nach Klein-Winternheim weitergeführt werden soll, würde der „Umweg“ über das Einkaufszentrum und zurück über die L 426 einen Zeitverzug von ca. 10 Minuten bedeuten.

Die beantragte Verbindung nach Gonsenheim soll den Bürgern und Bürgerinnen ermöglichen, ohne Umsteigen an der Universität bzw. am Hauptbahnhof diesen Stadtteil zu erreichen.

Viele Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils sind darauf angewiesen, Einrichtungen im Stadtteil Gonsenheim zu besuchen. Zu nennen sind beispielsweise das Gesundheitszentrum am Juxplatz mit verschiedenen Fachärzten und einer MRT-Praxis. Auch viele Angehörige von Lerchenberger/innen sind auf dem Friedhof in Gonsenheim bestattet.

Die derzeit recht zeitintensive Verbindung nach Gonsenheim, bedingt durch das notwendige Umsteigen an der Universität oder am Hauptbahnhof, könnte beispielsweise durch eine Verlängerung der Streckenführung für die Linie 47 von Gonsenheim zum Einkaufszentrum Lerchenberg erreicht werden. Alternativ könnte auch die Linie 70 durch eine wesentliche Erhöhung des Taktes sowie die Verlängerung der Streckenführung zur Poststraße in Finthen diesem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger Rechnung tragen.

Da der letzte Bus der Linie 54 von Montag bis Samstag ab Hauptbahnhof um 00:20 Uhr, Sonntag um 23:20 Richtung Lerchenberg fährt, muss die Erreichbarkeit des Lerchenberges auch in Nachtzeiten (Linie 90) gewährleistet sein. Wichtig ist dies vor allem für Bürgerinnen und Bürger, die im Schichtdienst tätig sind sowie auch für jüngere Leute.

Für die ÖDP-Fraktion
Karl-Heinz Schimpf

Für die SPD-Fraktion
Prof. Dr. Detlef Baum